



Votale vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S., auswärts 1 M. 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 9 S., auswärts 10 S.

Nro. 201.

Welzheim, Samstag den 24. Dezember 1887

21. Jahrgang.

Amtliche Verfügungen.

W e l z h e i m.

An die Herren Verwaltungsaktuare.

Nach hohem Ministerialerlaß vom 19. v. Mts. in Nr. 32 des Minist.-Amtsblatts müssen sämtliche Stiftungs-Rechnungen spätestens bis zum 31. März 1888 revidiert sein und ist bei denjenigen Stiftungs-Rechnungen, deren Rechnungsperiode nicht am 31. März 1887 abgelaufen war, auf diesen Termin eine Stück-Rechnung zu stellen.

Die Stiftungs-Rechnungen sind daher im Laufe des Monats Februar k. Js. an das gemeinschaftliche Oberamt einzusenden, wosern nicht schon frühere Vorlage erfolgen kann.

Den 22. Dezember 1887.

K. gemeinsch. Oberamt:
Bellnagel. Hölle.

Bezirks-Nachrichten.

**** Welzheim, 23. Dez.** Auf den Jahreswechsel ist ein außerordentlicher Anfall an zu beliefernden Briessendungen zu erwarten. Auch heuer wieder wird von zuständiger Seite darauf aufmerksam gemacht, daß die Absender der Neujahrsbriefe zur rechtzeitigen Bestellung der letzteren wesentlich beitragen würden, wenn sie die außerordentlichen Vorkehrungen der Postverwaltung zur Bewältigung des gesteigerten Briefverkehrs durch eine genaue Adressierung der Briefe unterstützen wollten. Eine thunlichst frühzeitige Einlieferung der Neujahrsbriefe zur Post wird besonders empfohlen. Die Wahl des gewöhnlichen Briefformats schützt gegen die Verluste, denen Briefe in kleinem Formate (Visitenkartenformate) durch Einschleiben in größere Sendungen, besonders bei einem Massenverkehr ausgesetzt sind. Die Benützung von Postkarten, mit Widmungen, Anzeigen, Geschäftsempfehlungen zc. auf der Vorder-(Adress-)Seite würde nach den bestehenden Vorschriften den Ausschluß der Karten von der Beförderung herbeiführen. Die Unterlassung der Einlieferung nicht eiliger Drucksachensendungen (Preisverzeichnisse, Circulare zc.) in den letzten Tagen des alten und am ersten Tage des neuen Jahres wäre eine dankenswerte Rücksichtnahme sowohl auf das Publikum als auf das Postpersonal.

**** Vom Welzheimer Wald, 23. Dez.** Der Winter scheint sich diesmal streng nach dem Kalender richten zu wollen, wenigstens hat er sich durch Anfangs dieser Woche eingetretenen starken Schneefall begreiflicher gemacht. Es hat allen Anschein, daß dieser Schnee längere Zeit liegen bleibt, und hätten wir uns somit über die Weihnachtsfeiertage einer herrlichen Schlittenbahn zu erfreuen, welche gewiß von Manchem nicht unbenützt gelassen wird. — Bekanntlich

beginnt der Winter mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbocks am 22. Dezember morgens 4 Uhr. Wir hatten gleichzeitig am Donnerstag, als dem Tag der Winter-Sonnenwende, den kürzesten Tag und die längste Nacht. — Trepp auf, Trepp ab geht es Jahr aus, Jahr ein, aber erst recht anstrengend ist der Dienst der Briefträger und Postboten um Weihnachtsnachten und Neujahr. Nur dieses kurzen Hinweises wird es bedürfen, um jedermann zu veranlassen, den viel geplagten Bediensteten eine Erkenntlichkeit durch ein angemessenes und wohlverdientes Geschenk zum Jahreswechsel zu bezeigen.

† **Alsdorf, 23. Dez.** Unerwartet schnell ist am letzten Feiertag dem Bauern Wiedmaier in Haselbach sein 5jähr. Knabe aus dem Leben gerissen worden. Der Vater begab sich an obigem Tage in geschäftlichen Angelegenheiten mit dem Knaben nach Alsdorf. Während er nun seine Geschäfte abmachte, entfernte sich der Knabe, und scheint nach längerem Umherirren in die Lein gefallen zu sein, wo er denn auch nach langem Suchen am Freitag als Leiche herausgezogen wurde. Die Familie wird sehr bedauert.

§ In der Nacht vom 16. auf den 17. ds. Mts. wurden in der Nähe vom Kloster Lorch, im „Thangarten“, dem Schafhalter Borzicker in Nadelstetten aus seinem Pförrch ein Schaf entwendet. Nach gemachten Erhebungen wurde letzteres ganz nahe beim Pförrch geschlachtet. Den eifrigen Bemühungen des Lorch Landjägers Schuhmacher gelang es, als Thäter den Gottlieb Höfle von Unterkirneck und den Jakob Hörger von Lorch zu ermitteln, welche auch bereits an das K. Amtsgericht Welzheim eingeliefert wurden. Bei einer in einem Lorch Hause vorgenommenen Durchsuchung wurde in einer auf der Bühne sich befindlichen

„Sidel“ das Fleisch und hinter dem Ramin das Fell des Schafes vorgefunden. Hörger soll seine That bereits eingestanden haben.

§ **Lorch, 21. Dez.** Das Ergebnis der heute von 8—11 Uhr vorgenommenen und von 12—1 Uhr fortgesetzten Bürgerauschuwahl ist folgendes. Gewählt sind Sternwirt Schopp mit 46, Kübler Wohlfarth mit 38, Maler Konrad Schewing mit 31, Fabrikant Dieterle mit 28 und Kaufmann Bilfinger mit 27 Stimmen. Weitere Stimmen erhielten Georg Bareiß, Bauer, 22, Engelwirt Bareiß 17, Hirschwirt Maier 20 und Milchhändler Mayer 21 Stimmen.

(N.-Ztg.)

§ **Lorch, 21. Dez.** Die unvermuteten Gewichtsvisitationen haben schon manchem Gewerbetreibenden Strafe gebracht. Um nun die hiesigen Geschäftsleute vor einer solchen zu schützen, ist auf dem Rathhause eine Normalwaage mit Normalgewichten zum Behuf der Kontrollirung des gesetzlichen Zustandes der im Verkehr befindlichen Gewichte aufgestellt. Gewiß eine praktische Einrichtung!

(N.-Ztg.)

Deutschland.

§ **Schorndorf, 22. Dez.** Gestern Abend fand im Waldhornsaale die letzte diesjähr. Wanderversammlung des Remsthaler Bienenzüchtervereins verbunden mit Christbaum und Verloosung statt, welche sehr zahlreich besucht war. Lehrer Braun aus Schlechtbach als Vorsitzender begrüßte die Versammlung, worauf sofort die Wahl der Vorstandschaft vorgenommen wurde, aus welcher Braun als Vorstand, Postassistent Lederer als stellvertr. Vorstand hervorgingen. Hierauf folgte ein Vortrag des von der K. Centralstelle für die Landwirtschaft abgeordneten Sachverständigen, Reallehrer Bessler von Ludwigsburg. Dieser zeigte, welch große Bedeutung die Biene schon bei den Völkern im grauen Altertum gehabt habe, die heilige Schrift sei im alten Testament ja voll von Stellen, in denen der Honig als kostbares Gut bezeichnet sei. Bei den Egyptern, Arabern, Griechen und Römern spielte der Honig und das Wachs eine sehr bedeutende Rolle, der Honig als Genuß- und Heilmittel, das Wachs als Schreibmaterial und als Kosmetik zc. Durch das Christenthum sei die Bienenzucht bei unseren Voreltern eingeführt worden, und im Mittelalter sei die Bienenzucht in schönster Blüte gestanden und habe einen Hauptfaktoren der Landwirtschaft gebildet. Durch den Zucker sei der Honig wieder

verdrängt worden und die Bienezucht habe dadurch an Bedeutung verloren, nicht jedoch an Bedeutung für die Landwirtschaft, denn für diese sei dieselbe noch heut zu Tage von der größten Wichtigkeit, da die Biene als Befruchterin unserer Pflanzen eine äußerst wertvolle Rolle spiele, und wenn die Bienezucht als Spielerei bezeichnet werde, so sei der Satz doch richtig: „Dem Volkswohl dienen wir, indem wir spielen.“ — Nach dem Vortrag verlas Postassistent Leberer den Rechnungsabschluss, aus welchem sich ein günstiger Kassen- und Mitgliederstand ergab. Seit 1¹/₂ Jahren des Bestehens ist die Mitgliederzahl auf 76 gestiegen, eine gewiß schöne Zahl für solch kurze Zeit.

§ **Stuttgart**, 21. Dez. Man war darauf vorbereitet, daß der Gesetzentwurf betr. das landwirtschaftliche Nachbarrecht, speziell einige Beschlüsse der Abgeordneten dazu, welche das Waldbesitzthum zu Gunsten des Feldes gar zu sehr benachteiligen, in der Kommission der Kammer der Standesherrn keine zu freundliche Aufnahme finden würde. Der Widerstand der Standesherrn, welche ja durchweg große Waldbesitzer sind, gegen die Vorlage in der Gestalt, wie sie aus den Beratungen der zweiten Kammer hervorgegangen, scheint aber noch energischer werden zu wollen, als man im Allgemeinen geneigt war, anzunehmen. Hierauf deutet vor Allem der Umstand hin, daß der Commissionsbericht einstweilen nur in einer kleinen Anzahl von Exemplaren gedruckt und den standesherrlichen Mitgliedern der Stände zugestellt worden ist, vermuthlich damit auch diese noch ihr Urtheil über einzelne Punkte abgeben können, bevor die Veröffentlichung im Januar erfolgt. Die Abänderungsanträge der Kommission der ersten Kammer zu der Vorlage werden den Beschlüssen der Abgeordnetenkammer gegenüber als von so einschneidender Natur bezeichnet, daß es mehr als fraglich ist, ob darüber zwischen den gesetzgebenden Factoren ein Einverständnis wird erzielt werden und können u. ob nicht die Standesherrn das ganze Gesetz bei der Endabstimmung zu Fall bringen.

§ **Stuttgart**, 20. Dez. Heute wurden die neuen Pferdebahnlilien Stuttgart Heselach und Stuttgart-Zahradbahn durch eine Festfahrt, an welcher sich verschiedene hervorragende Persönlichkeiten, darunter Prinz Weimar und Minister v. Schmid beteiligten, eröffnet.

§ In **Stuttgart** wurde der Liebhaber einer dortigen Dienstmagd wegen eines an seiner Geliebten verübten Diebstahls im Betrage von 100 Mark auf ihre Anzeige hin festgenommen und der That überwiesen. Derselbe bezichtigte nun auch die Dienstmagd eines Diebstahls an ihrer Dienstherrschaft, bestehend in einigen Stearinferzen. Dieser Bezicht hat dieselbe derart aufgebracht, daß sie durch Trinken von verdünnter Salzsäure sich das Leben zu nehmen versuchte. Dieselbe wurde ins Katharinenhospital verbracht, ihr Zustand ist jedoch nicht gefährlich.

§ Landjäger Nägele aus **Kirchberg a. d. J.** verhaftete in einer dortigen Wirtshaus zwei gefährliche Verbrecher. Der eine ist der neulich in Hall beim Transport entsprungene Zuchthäusler Alois Kleinhaus aus Wackbach, der andere der steckbrieflich verfolgte Joh. Bapt. Niederer aus München. Ein Einbruch, der in Gaggingstadt bei Kirchberg verübt wurde, wird den beiden Burschen, die sich gemeinsam in dieser Gegend herumtrieben, zur Last gelegt. Kleinhaus hat seiner Zeit bei seiner Flucht einen Brief-

träger, der ihn festnehmen wollte, schwer verwundet.

§ Bei **Pfaffenhofen** wurde der Gutsbesitzer von Rodbachhof erfroren aufgefunden.

§ In **Lautenbach** (Krailsheim) erschlug ein Sohn seinen Vater und verletzete einen andern Mann lebensgefährlich.

§ Auf einem stillen **Filderdorfe** war diesmal die Gemeinderatswahl auch besonders erregt. Es gab viele Kandidaten — da that manchem die Wahl weh. In solcher Verlegenheit griff ein biederer Filderbewohner zu einem Orakel, das dem seiner Zeit so berühmten zu Delphi an Zuverlässigkeit in nichts nachsteht. Einige Tage vor der Wahl war er in der Scheune mit Dreschen beschäftigt (eine Beschäftigung, bei welcher der Mensch ohnehin so reichlich Gelegenheit findet, Einkehr in sich selbst zu halten). Die Frage, welcher solts werden, hält sein ganzes Sinnen gefangen; da auf einmal kommt ihm ein Gedanke. Er begiebt sich in die Wohnstube, schneidet von einem Bogen Papier so viele gleich große Zettel herunter, als Kandidaten vorhanden sind, schreibt ihre Namen einzeln auf jeden Zettel und verfügt sich wieder in die Scheune, setzt seine Puhnmühle in Bewegung und wirft die Zettel hinein. Wie allen Ernstes behauptet wird, soll sich auf diese Weise klar und deutlich herausgestellt haben, welcher der Kandidaten zur Spreu und welcher zum guten Weizen zu rechnen sei. Und da giebt es noch Leute, welche behaupten, das Volk sei „wahlmüde“.

§ Seit einiger Zeit sind in **Geislingen** die Mäfern aufgetreten, von welchen auch einige Erwachsene befallen wurden. In der dortigen Volksschule kommen auf 60—80 Schüler einer Klasse 10—20 Kranke. Auch in einigen Amtsorten herrscht die Krankheit. Doch tritt sie nicht bössartig auf und hat bisher wenigstens noch kein Opfer gefordert.

§ Das neueste Amtsblatt des Ministerium des Innern Nr. 37 enthält einen gemeinschaftlichen Erlaß der K. Ministerien des Innern und des Kirchen- und Schulwesens über die Ausführung des Gesetzes betr. die Vertretung der evangel. Kirchengemeinden und die Verwaltung ihrer Vermögensangelegenheiten vom 19. Nov. 1887. Der Erlaß trifft Anordnungen zu Vorarbeiten für die Ausscheidung des Vermögens der Stiftungen und dann Vollzugsbestimmungen bei Anwendung des Art. 92 des Ges., wonach in der bisherigen Weise die Vertretung der Kirchengemeinde und die Verwaltung des Kirchenvermögens durch Uebereinkunft der Stiftungs- und Gemeindefollegien den bisherigen Organen übertragen sein soll.

Ausland.

— Wie aus Militärkreisen verlautet, sollen die Zahlmeisterstellen der Armee wesentlich erhöht werden. Der Regimentszahlmeister in den Infanterie-Regimenten führte seither auch die Geschäfte eines 1. Bataillons-Zahlmeisters, welcher letztere er jedoch wegen Ueberbürdung im Amte in den meisten Fällen einem Aspiranten überlassen mußte. Nun soll bei jedem Infanterie-Regimente noch ein weiterer Zahlmeister für die ersten Bataillone eingestellt werden, was für die Beförderungsverhältnisse in dieser langwierigen Laufbahn von großer Bedeutung wäre.

— Der preussische Etat wird die Errichtung von 14 Corpsbekleidungs-Kemtern nebst Werkstätten mit mechanischer Triebkraft unter gleichzeitiger Aufhebung der Montierungsdepots vorschlagen.

— **Berlin**, 21. Dez. Ein beachtenswerthes Communiqué weist heute darauf hin,

daß neben der militärischen der Artikel des „Russischen Invaliden“ auch seine politische Bedeutung hat, insofern er den Beweis liefert, daß mit der Fälschung von Altentstücken die Aera der Täuschung des Zaren noch nicht beendet ist, daß also die Berechtigung ernster Besorgnisse um den Frieden bestehen bleibt und daß die öffentliche Meinung in Oesterreich erkannt hat, daß nur durch die schnelle Ergreifung von Maßregeln zur Sicherheit der Monarchie den ernstesten Ereignissen begegnet werden können.

— **Berlin**, 22. Dezbr. Das „B. Z.“ veröffentlicht folgende ihm zugegangene Mitteilung: Entgegen den neuerdings wieder in Umlauf gesetzten Gerüchten über den Gesundheitszustand unseres Kronprinzen können wir nach persönlichen Mitteilungen des Hofrats Dr. Telschow, welcher soeben aus San Remo nach Berlin zurückgekehrt ist, zu unserer Freude berichten, daß das Allgemeinbefinden des hohen Patienten ein außerordentlich günstiges ist und durchaus nicht zu Besorgnissen Anlaß giebt. Die Stimme, die allerdings noch der Schonung bedarf, hat erheblich an Kraft- und Klangfülle zugenommen. Der Kronprinz hat selbst Herrn Hofrat Dr. Telschow dringend ersucht, nach seiner Rückkehr nach Berlin dafür zu sorgen, daß diese Nachricht über sein Wohlbefinden möglichst weite Verbreitung fände, damit dadurch allen anderen beunruhigenden, meist von ganz unberufener Seite kommenden Auslassungen entgegengetreten werde.

— Der „Reichsanzeiger“ publiciert das Gesetz über die Getreidezollerhöhung.

Württemberg.

† **Wien**, 21. Dez. Aus **Krafsau** wird gemeldet: Dem „Ozeumit Poltski“ zufolge dauern die russischen Truppenconcentrierungen fort. Große Truppenmassen aus dem Innern Rußlands treffen in Luthauen ein.

† **Petersburg**, 22. Dez. Die Blätter plaidieren für Unterhandlungen zwischen Rußland und Oesterreich ohne Mitwirkung Deutschlands. Es verlautet, Oesterreich schlage vor, den Prinzen von Coburg durch eine Collectivnote zur Abdankung aufzufordern bei Androhung energischer Maßnahmen im Weigerungsfalle. Rußland garantiere dagegen die Unabhängigkeit Bulgariens. Die Machtsphären Rußlands und Oesterreichs im Orient sollen genau abgegrenzt werden. Der „Swjet“ erwartet, es werde ein Paragraph bezüglich der Räumung Bosniens und der Herzegowina hinzugefügt werden; die Verjagung des Coburgers allein werde Rußland nicht befriedigen. Es handle sich vornehmlich darum, die slavischen Völker dem deutschen Einflusse zu entziehen.

Frankfurter Journal, Den Abonnenten des „Frankf. Journals“ ist Gelegenheit geboten, sich im Laufe der Zeit auf billigste Weise in den Besitz des soeben erscheinenden großartigen Prachtwerkes von Kaspar Scheuren: „Der Rhein vom Fels zum Meer“ zu setzen. In dieser Sammlung von Kunstblättern, in Chromolithographie reproduziert, hat der Meister gewissermaßen ein neues Genre allegorisch geschmückter, fein gezeichneter und düstlich colorierter Ansichten geschaffen, in welcher phantastischer Weise vereinigt sind. Die Abonnenten für das nächste Quartal erhalten das neueste Blatt des Werkes „Frankfurt am Main“ zum Ausnahmisprefe von 1 M. (Der Ladenpreis beträgt 7 M. 50 G.)

Welzheim.

Beifuhr = Afford.

Unterzeichnete verankordieren am nächsten
Dienstag den 27. d. Mts.,
nachmittags 3 Uhr
im Gasthaus zum „Engel“ das Beiführen
von 4—500 Stück Sockelsteine, wozu
Affordslustige freundlich eingeladen werden.
Fr. Ruhn und Simon.

Das erste und größte

Bettfedern-Lager

von

C. F. Rehrroth, Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfund) neue Bett-
federn für 60 S das Pfund sehr
gute Sorte 1 M 25 S, Prima
Halbdaunen 1 M 60 und 2 M
Prima Ganzdaunen 2 M 50 S.
In bekannter guter Ausführung u.
vorzüglicher Qualität.

Bei Abnahme von 50 Pfund
5% Rabatt.

Jede nicht convenierende Ware
wird umgetauscht.

Das neueste
rapid populär gewordene Spiel für
Winterabende

Die Einnahme v. Paris

kann jetzt des großen Absatzes wegen (innerhalb
4 Wochen 100 000 Stück) gegen Einsendung von
nur 2 M in Postanweisung franco versandt werden.
Bei dem Spiel befinden sich ein 0,70 cm
breites und 0,90 cm langes, in sieben Farben
künstlerisch ausgeführtes Tableau, die Festung
Paris mit sämtlichen Vorwerken und Vororten,
ferner 12 Patentsoldaten, Preußen, Bayern,
Württemberg, Sachsen etc. und Spielregel.
An dem Spiel können sich eine beliebige An-
zahl Personen (Kinder von 6 Jahren an) be-
teiligen und ist dasselbe wegen seiner Schönheit,
Billigkeit und der angenehmen Unterhaltung,
die es bietet, den meisten anderen Spielen vor-
zuziehen. Dieses auch für Militärs wegen des
Tableaux interessante Spiel ist zu beziehen
durch die

Hauptexpedition des „Bayer. Kamerad“
München, Ledereystraße 3.

HAZARD.

Roman

von

Natalie Eschroth

Berf. von „Polnisch Blut“ u. „Gänseleier“
erscheint in den

„Illustrirten Blättern“,
der billigsten illustrierten Wochenschrift im
Format der Gartenlaube.

(Verlag von Wilh. Kullicke & Co. in Berlin.)

Preis pro Quartal nur 1 Mark.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen
u. Postanstalten.

Göppingen.

C.W. 600, 700, 800, 1000, 12 bis
1400, 1600, 1800, 2000,
23—2500, 3000, 3500, 4000, 4200,
4500, 5000, 56—6000, 6—7000, 8000 M.
habe gegen Pfandsicherheit sofort im Auf-
trag auszuliehen. 12,000, 18,000, 21 bis
24,000 M. suche gegen Pfandsicherheit bis
Lichtmess k. Js. im Auftrag anzunehmen.
Christian Böhrlke.

Schuld- und Bürgscheine

Bollmachten

Zwangsvollstreckungs-Befehle

gält beständig auf Lager die

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Einladung zum Abonnement

auf die

Allgemeine Molkerei-Zeitung.

(Stuttgart.)

Publikations-Organ des fr. Verbandes württbg. Butter- &
Käse-Produzenten.

Für Abonnenten unentgeltliche offene
Spalte: „Sprechsaal.“

Die „Allgemeine Molkerei-Zeitung“, welche monatlich 2 mal erscheint, bleibt
bestrebt, ihren Inhalt den praktischen Bedürfnissen anzupassen und berichtet in
fachlicher Weise über alle Vorkommnisse in Molkerei und Milchwirtschaft unter
spezieller Berücksichtigung der württbg. resp. süddeutschen Verhältnisse, sowie über
alle auf diesem Gebiete zur Verwendung kommenden Hilfsmittel und Neuerungen,
bringt die neuesten Marktberichte u. s. w. u. s. w.

Vermöge ihrer großen Verbreitung in allen land- und milchwirtschaftlichen
Kreisen, sowie der einschlägigen Handelswelt eignet sich die „Allgemeine Molkerei-
Zeitung“ auch ganz besonders für Inserate und berechnen wir für die 3spaltige
Wettzeile oder deren Raum nur 20 Pfg., bei mehrmaliger Aufgabe entsprechen-
den Rabatt.

Mit Januar 1888 tritt die „Allgemeine Molkerei-Zeitung“ in ihren 3. Jahr-
gang und ist der Abonnementspreis jährlich M. 5.—, halbjährlich M. 2.50
bei Francozusendung unter Kreuzband.

Zahlreichem Abonnements sieht entgegen

die Redaktion und Expedition
J. Aug. Roth.

Stuttgart.

Für Abonnenten kostenfreie Stellen-
vermittlung.

HAMBURG-AMERIKANISCHE PAKETTFAHRT-ACTIEN-GESellschaft.



Directe Postdampfschiffahrt

von Hamburg nach Newyork

jeden Mittwoch und Sonntag,

von Havre nach Newyork

jeden Dienstag,

von Stettin nach Newyork

alle 14 Tage,

von Hamburg nach Westindien

monatlich 3 mal,

von Hamburg nach Mexico

monatlich 1 mal

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei aus-
gezeichnetster Verpflegung, vorzüglichem Reisegelegen-
heit sowohl für Cajüten- wie 2. Klasse-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt A. Weller, Hrch.
Hohly, Adolph Berekhemer, Welzheim; Carl
Schäffer, Rudersberg; Hch. Müller, Buch binder
Alldorf.

Sehr passendes und billiges Geschenk!

Wer eine Mark

in Briefmarken einwendet, erhält franko per
Post zwei Bände des in weitesten Kreisen
bekanntesten und beliebtesten

Schwäb. Heimgartens

mit sehr spannenden Romanen und aus
gewähltem vermishtem Teil, Gedichten,
Rätheln etc. etc. zugesandt. — Es gibt nichts
Passenderes und Billigeres für Lesefreunde,
dies beweisen die zahlreich eintreffenden
Anerkennungsschreiben.

Vorchert & Schmid in Kaufbeuren.

Gratis und franko erhält man durch
die Buchhandlung von G. A. Lindenmaier
in Ulbingen die Broschüre:

Die Unterleibsbrücke

und ihre Heilung,

ein Ratgeber für Bruchleidende.

Welzheim.

Glas- & Porzellanwaren

sowie alle Sorten

Cylinder

empfehlst billigst

Chr. Gschwindt, Buchbinder.

Bettmäßen.

Mein Knabe litt von Jugend auf an Bett-
mäßen, Blasenwache, welche trotz verschiedener
angewandeter Mittel nicht weichen wollten. Schließ-
lich nahm Herr Bremicker, prakt. Arzt in Glarus
(Schweiz), den Knaben brieflich in Behandlung.
Der Erfolg war ein ausgezeichnete; von Nacht zu
Nacht besserte es und in kurzer Zeit waren beide
Nebel vollständig verschwunden. Die Mittel waren
durchaus unschädlich. Rob. Ryhiger.

Schwäbis b. Steißburg, im Sept. 1885.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Januar 1888 beginnt wieder
ein neues Quartal auf den wöchentlich viermal
erscheinenden

Bote v. Welzheimer Wald

Amtsblatt für den Oberamtsbez. Welzheim.

Bestellungen hierauf können bei allen
Postämtern, Eisenbahnstationen, Postboten, bei der
Redaktion sowie bei deren Agenten gemacht werden.

Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich im
Welzheim 1 M 5 S, durch die Post bezogen im
Oberamtsbezirk 1 M 25 S, durch unsere Agenten
1 M 15 S, außerhalb des Oberamtsbezirks
1 M 45 S samt Zustellungsgebühr.

Der „Bote vom Welzheimer Wald“ wird auch
im kommenden Jahre bestrebt sein, seine Leser
mit den neuesten Tagesereignissen beständig auf
dem Laufenden zu erhalten, insbesondere auf die
wichtigeren Vorgängen des engeren sowie des gesam-
ten Deutschen Vaterlandes sein Augenmerk richten.
Kurze und leichtfaßliche Berichte über die Ver-
handlungen des Reichs- und Landtags, Bezirks-
nachrichten, Gerichtsverhandlungen, Vermischte
Nachrichten, spannende Erzählungen, Berichte über
Gandel und Berkehr, Landwirthschaftliches, Gemein-
nütziges etc. etc. werden den weiteren Unterhaltungs-
stoff dieses Blattes bilden.

In Nummer 1 des kommenden Jahres
beginnen wir mit der höchst spannenden Erzählung
„Die kleine Hand oder Zwei Tode vor Gericht.“

Für das Unterhaltungsblatt sind gleichfalls
mehrere interessante Erzählungen vorgelesen.

Zu Neujahr erhalten alle Abonnenten
des „Bote vom Welzheimer Wald“, also auch die
Neueintretenden, als Gratisbeilage einen „Wand-
und Notizkalender.“

Inserate finden im „Bote vom Welzheimer
Wald“ infolge seiner zahlreichen Verbreitung und
billiger Berechnung besten Erfolg.

Zu baldigem, recht zahlreichem Abonnement
labet ergebenst ein.

Welzheim, im Dezember 1887.

Die Redaktion.

Frankfurter Goldkurs

vom 22. Dezember 1887

20-Frankenstücke	16 09 13
Englische Sovereigns	12 29 34
Russische Imperiales	16 69—72

Oberamtssparkasse Gmünd.

Gegen gesetzliche Sicherheit können Anlehen in beliebigen Summen, welche auch ratenweise wieder zurückbezahlt werden können, fortwährend erhoben werden.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt mit 1. Klasse Postdampfer.

Rotterdam - **Amerika**
Amsterdam

Abfahrt **Samstags.** Billigste Preise.
rascheste Beförderung. Vorzügliche Verpflegung



Nähere Auskunft erteilen
Die Direktion in Rotterdam.

Die General-Agenten:
Langer & Weber, Heilbronn,
Carl Anselm, Stuttgart,
sowie deren Agenten:
Adolf Verckmeier, G. Weller, Welzheim,
Hj. Müller, Altdorf.

Hausverkauf.

Wegen Ankauf eines andern Hauses setze ich mein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller nebst Hofraum und ca. 1 1/2 Morgen Acker und Wiesen dem Verkauf aus. An Geld ein Drittel, den Rest auf sechs Jahreszinsen. Es kann jeden Tag eingesehen oder ein Kauf mit mir abgeschlossen werden. Es wäre sehr geeignet für einen Wagner oder Kübler.

Georg Weller, Mehlhändler
in Kaisersbach.

Welzheim.

Bett-Decken,

Bügel-Decken,

Pferde-Decken,

Tisch- & Commode-
Decken,

Tisch- & Handtuchzeug

halte stets in hübscher Auswahl zu billigen Preisen vorrätig

Max Lohss.

Flechten

und alle anderen Hautkrankheiten beseitige ich schnell und gründlich.

Senden, Chemiker,
Bankstraße 28, Hamburg.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Fener.

Rudersberg.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Gattin, Mutter, Tochter und Schwester



Pauline Bühler, geb. Ritter

sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen innigsten Dank

Im Namen der Hinterbliebenen.

Der Gatte: Christian Bühler, Bierbrauer.

Krieger-Verein Welzheim.

Weihnachtsfeier.



Am Stefansfeiertag, den 26. d. Mts., Abends von 7 Uhr an findet im Saale des Gasthofs zum „Lamm“ dahier eine Weihnachtsfeier mit **Christbaum** und **Gabenverlosung** unter musikalischer Mitwirkung der „Stadtkapelle aus Gmünd“ statt. **Gaben** der Mitglieder im Wert von mindestens 1 M nimmt bis spätestens **Montag** Abend der Schriftführer **Stumpp** entgegen.

Sämtliche Aktiv- und Passiv-Mitglieder des Vereins und die zur Feier speziell Eingeladenen mit ihren Familienangehörigen sowie etwaige auf Besuch bei denselben hier weilende Fremde sind freundlich eingeladen, sich recht zahlreich an der Feier zu beteiligen.

Der Ausschuss.

Turn-Verein Welzheim.

An Montag den 26. Dezember begeht derselbe seine

Weihnachtsfeier

von abends 7 Uhr an im „Stern“. Durch **Gesangs-, Klavier-, Zither- und Violinvorträge** und durch die stattfindende **Lauschverlosung** verspricht der Abend ein unterhaltender zu werden. Die **Gaben**, im Werte nicht unter 1 M, wollen zur Zeit bei **R. Münz**, Seifenhändler, abgegeben werden. Eingeladen zu zahlreicher Beteiligung sind sämtliche Mitglieder des Turnvereins, sowie die aktiven Mitglieder des Biederfranzes mit ihren weiblichen Angehörigen.

Der Ausschuss.

Welzheim.

Seidelbeergeist, Kirschegeist, Zwetschgenwasser & Fruchtbranntwein,

selbstgebrannte gute Ware,

empfehle ich zu

Weihnachts- oder Neujahrs Geschenken,

mit und ohne Flasche.

Eisenmann f. „Lamm“.

Rudersberg.

Ueber die
Weihnachtsfeiertage,

Bockbraten,

nebst **Soheimer**

Bier



bei

Bierbrauer **Vaschmaier.**

Frachtbriefe

in der **L. Unterzuber'schen** Buchdruckerei.

Oberndorf.

Gutes Bier,

selbstgebrannten **Kirschegeist,**
Frucht- & Kartoffel-
branntwein

guter Qualität, hat im Ausschank; letzterer wird auch literweise billigt abgegeben.

Joh. Bares f. „Krone.“

Siegelstöcke

mit 2 Buchstaben empfiehlt

Schwindt, Buchbinder.